



69517 Gorxheimertal, Dezember 2017

Weihnachtsbürgerbrief 2017

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

zum unmittelbar bevorstehenden Weihnachtsfest und dem in Kürze anstehenden Jahreswechsel freue ich mich, Ihnen noch einige Informationen aus unserem Gemeindeleben an die Hand geben zu dürfen.

Es wurden und werden wichtige Weichenstellungen vorgenommen und zu unserer Erleichterung hat sich auch die Finanzsituation nach vielen Jahren der finanziellen Entbehrungen, geprägt von sehr sparsamer Bewirtschaftung der vergleichsweise wenig vorhandenen Haushaltsmittel und der nötigen Anpassung von Gebührensätzen, ein Stück weit aufgehellt.

Wir wissen um die Verantwortung, mit dieser etwas besseren Ausgangslage als in Vorjahren, verantwortungsvoll und vor allem auch zukunftsorientiert umzugehen. Dies ist nicht zuletzt in den aktuellen Beschlussfassungen der Gemeindevertretung dokumentiert, die wir in der Folge thematisieren werden.

Zuvor möchte ich mich bei allen Bürgerinnen und Bürgern, allen ehrenamtlich Tätigen, in den gemeindlichen Gremien Gemeindevertretung und Gemeindevorstand, in den Hilfsorganisationen Freiwillige Feuerwehr und DRK, in Reihen unseres Helferkreises Flüchtlinge und in all unseren Vereinen, für das großartige ehrenamtliche Engagement im Jahr 2017 bedanken.

In allen Bereichen wurde wieder sehr viel Positives für unsere Gemeinschaft geleistet. Gemeindeleben funktioniert nicht ohne Gemeinschaftsleben, welches in zahlreichen Gruppierungen, oft auch ein Stück weit im Verborgenen, aktiv gelebt wird.

Ihnen allen wünsche ich ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest verbunden mit den besten Wünschen für das Jahr 2018.

Ihr



Uwe Spitzer, Bürgermeister



Beitritt der Gemeinde zum Zweckverband Abfallwirtschaft Kreis Bergstraße ab 2019

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Gorxheimertal hat in ihrer Sitzung am 14.11.2017 beschlossen, den Beitritt in den Zweckverband Abfallwirtschaft Kreis Bergstraße (ZAKB) zum 01.01.2019 zu beantragen. Über diesen Antrag haben die Verbandsgremien des ZAKB zu entscheiden. Von einer Zustimmung ist noch im Laufe dieses Jahres auszugehen.

Dann würde sich in einem Jahr, ab 01.01.2019, das System der Abfallbeseitigung in Gorxheimertal verändern.

Im Zusammenhang mit der Beschlussfassung den Beitritt zu beantragen, wurde ebenfalls beschlossen, die Öffentlichkeit umfangreich über den geplanten Umstellungsprozess zu informieren.

Über die bisherigen Informationen in der Presse aus den öffentlichen Ausschusssitzungen und Gemeindevertretersitzungen hinaus, sowohl im September als der Geschäftsführer des ZAKB in der Gemeindevertretersitzung anwesend war, als auch im November, möchten wir an dieser Stelle weitere Öffentlichkeitsarbeit betreiben, die im Jahr 2018 durch die Gemeinde und den Zweckverband fortgeführt wird. Thematisierung erfolgt dann auch im Rahmen einer Bürgerversammlung im Beisein der Vertreter des ZAKB. Wer heute schon Interesse hat das System ZAKB näher kennen zu lernen, dem sei ein Blick auf die Homepage des Zweckverbandes unter www.zakb.de empfohlen.

Selbstverständlich können Sie sich auch außerhalb dieser angesprochenen Veröffentlichungswege jederzeit an die Gemeindeverwaltung wenden, wo Ihnen der Sachverhalt, der zu der Entscheidung geführt hat, aber auch die anstehenden Veränderungen gerne nochmals dargelegt werden.

Nachfolgend möchten wir Ihnen im [Frage-Antwort-Verfahren](#) weitere Informationen geben:

[Das Abfallbeseitigungssystem der Gemeinde hat nicht mehr funktioniert?](#)

Nein, nach wie vor kann und könnte die Gemeinde das seitherige System grundsätzlich anbieten.

[Der ZAKB hat Druck auf die Gemeinde ausgeübt um einen Beitritt zu erwirken?](#)

Nein, alle Aktivitäten/Beitrittsbemühungen während der letzten Monate gingen von der Gemeinde aus.

[Die Gemeinde gibt ein über Jahrzehnte funktionierendes, eigenständiges und dem Bürger vertrautes Abfall-System auf und überlässt die Bürgerinnen und Bürger einem neuen Partner?](#)

Es ist korrekt, dass das System auch außerhalb der offiziellen Mitgliedschaft im ZAKB funktioniert hat, wobei in dieser Zeit ja immer eine intensive Zusammenarbeit mit dem ZAKB stattgefunden hat. Für 2 der grundsätzlichen 3 Zuständigkeiten, den Transport und die Entsorgung, die den wesentlichen jährlichen Kostenanteil darstellt, ist eine Zusammenarbeit per gesetzlicher Regelung unumgänglich, da diese Aufgabe generell den Kreisen auferlegt ist und der Kreis Bergstraße seinerseits diese Aufgabe dauerhaft an den ZAKB übertragen hat.

Lediglich die Einsammlung vor Ort ist Aufgabe der Gemeinde. Hier gibt es aktuell eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit dem ZAKB, wonach dieser gegen Kostenerstattung auch diese Aufgabe in Gornheimertal übernimmt. Es macht keinen Sinn, die Abfälle bzw. Wertstoffe innerhalb der Gemeinde durch ein separates Abfuhrunternehmen einsammeln zu lassen und diese dann an der Ortsgrenze auf die Fahrzeuge des ZAKB, der ab dort alleinig für den Transport zuständig ist, umzuladen.

Eigenständig ist und war dieses System daher nie.

[Warum wird das vertraute individuelle Abfall-System eventuell leichtfertig aufgegeben?](#)

Die enge Zusammenarbeit mit dem ZAKB besteht, wie beschrieben, seit dessen Gründung auch ohne eine Mitgliedschaft der Gemeinde. Im Jahr 2018 treten die Städte Lampertheim

und Viernheim ebenfalls dem ZAKB bei. Dadurch reduziert sich das „Einwohnerpotenzial der Nichtmitglieder“ von bisher 84.000 Einwohnern, bei Gesamt 268.000 Einwohnern des Kreises Bergstraße, ca. 31 %, auf dann noch ca. 18.000 Einwohner (Wald-Michelbach, Hirschhorn und Gornheimertal), unter 7 %.

Es bedarf keiner Prophezeiung, dass die Aufrechterhaltung eines solchen zusätzlichen Systems für so wenige Bürgerinnen und Bürger des Kreises Bergstraße, wenn in Zukunft überhaupt noch, dann zumindest zu veränderten Konditionen für diese Kommunen und diese sicherlich nicht zu deren Vorteil, möglich sein wird.

Aktuell hat die Gemeinde das Heft des Handelns ein Stück weit noch selbst in der Hand, was bei den Gesprächen und Verhandlungen mit dem ZAKB gewiss kein Nachteil gewesen ist.

[Warum wurde jetzt bereits beschlossen, wenn der Beitritt erst zum 01.01.2019 erfolgen soll?](#)

Der ZAKB benötigt aus den Erfahrungen mit anderen Beitrittskommunen in Zusammenarbeit mit der Gemeinde, ca. ein Jahr Vorlaufzeit um das System erfolgreich für die Bürgerinnen und Bürger einführen zu können.

[Welche Verbesserungen gibt es im künftigen Dienstleistungsangebot des ZAKB?](#)

*– der Entsorgungspflichtige kann die eigenen Entsorgungskosten individuell beeinflussen, je nach Häufigkeit der Teilnahme an den einzelnen Abfuhrungen. Durch Transponderchips und Barcodes, Nachrüstung erfolgt durch und auf Kosten des ZAKB, wird erkannt, welcher Behälter welchen Eigentümers an welchem Tag tatsächlich zur Entsorgung bereitstand und geleert wurde. **Nur wer teilnimmt, zahlt auch, mit Ausnahme der Anzahl der Mindestleerungen.***

– Einführung der 60 l Restmülltonne als weitere Option zu den seitherigen Restmüll-Behältervolumen

– Bioabfallbehälter können in den Sommermonaten wöchentlich zur Entsorgung bereitgestellt werden

– Teilnahme an der Sperrmüllabfuhr ist bis zu 12x im Jahr möglich. Keine mengenabhängigen Zusatzkosten unter 2 m³, lediglich in Zukunft Verwaltungsgebühr für die Anmeldung (online 5 € und auf sonstigem Wege 10 € pro Abfuhr)

– Wertstoffhof im Bauhof der Gemeinde ist in Zukunft wöchentlich jeden Samstag geöffnet mit deutlich erweitertem Angebot an entsorgbarem Abfall/Wertstoffen, voraussichtlich zusätzlich ab 01.01.2019 (abhängig vom „Stellflächenangebot“):

Wertstoff-Mix Container (kostenlos)
 Grünschnittcontainer (kostenlos)
 Restmüllcontainer (kostenpflichtig)

und im Bereich Öffnungszeiten (voraussichtlich 9:30 Uhr bis 15:00 Uhr).

Welche Einschränkungen gibt es im künftigen Dienstleistungsangebot des ZAKB?

Außer dem Wegfall der Häckselaktion, die seither zweimal im Jahr angeboten werden konnte, gibt es keine weiteren Einschränkungen.

Wie häufig kann ich das Dienstleistungsangebot des ZAKB maximal in Anspruch nehmen?

- Restmüll, alle 14 Tage
- Biomüll, im Winter alle 14 Tage und in den Sommermonaten wöchentlich
- Papiermüll, alle 4 Wochen
- DSD-Wertstoffsäcke, alle 4 Wochen
- Sperrmüll, bis zu 12x pro Jahr
- Grünschnittabfuhr, 2x jährlich

Wieso erfolgt ein Wechsel zum Dienstleister ZAKB, wenn die Inanspruchnahme der bisherigen Leistungen 1 zu 1, im Gebührenvergleich dort künftig teurer wird?

Das bestehende Entsorgungssystem ist starr und enthält keinerlei Flexibilität, wonach der Entsorgungspflichtige unter wirtschaftlichen Ge-

sichtspunkten eigenständig auf den Entsorgungsrhythmus einwirken kann.

Egal ob die Tonne zu den jeweiligen Sammelterminen zur Entleerung bereitgestellt wird oder nicht, ist monatlich eine gleichbleibende Gebühr zu entrichten.

Der Bürger hat somit keinerlei finanziellen Anreiz, vorausgesetzt er hat seine Restmülltonne bedarfsgerecht bestimmt, die Müllmengen zu reduzieren bzw. die Sammelbehälter erst dann zur Abfuhr bereit zu stellen, wenn diese auch möglichst gefüllt sind. Gerade Letzteres erspart allerdings Aufwand und somit Kosten für den ZAKB, wenn dieser lediglich die tatsächlich bereitgestellten und möglichst optimal gefüllten Behälter „in die Hand nehmen“ muss.

Es ist nicht zuletzt auch eine gesetzliche Empfehlung, dass der Entsorgungspflichtige möglichst aktiv durch sein eigenes Handeln auf seine individuelle Gebühr Einfluss nehmen kann.

Wie ist das Gebührenmodell des ZAKB? Wird es teurer oder kann ich am Ende sogar durch umweltbewusstes Handeln in Form aktiver Müllvermeidung und optimaler Wertstoffverwertung, Gebühren einsparen?

Jedes Grundstück wird mit einer Mindestgebühr veranlagt. Diese Mindestgebühr enthält bereits 10 Restmüll-, 18 Biomüll- und 13 Papierentleerungen.

Derzeit werden vom ZAKB folgende Jahres-Gebühren erhoben:

	60 Liter	80 Liter	120 Liter	240 Liter
<u>Mindestgebühr</u>	133,52 €	144,68 €	165,11 €	233,07 €
Gebühr je Zusatzleerung <u>Restabfall</u>	2,52 €	3,32 €	4,82 €	9,64 €
Gebühr je Zusatzleerung <u>Bioabfall</u>			3,40 €	6,80 €

Je nach Nutzerverhalten stellt sich die Bandbreite der künftigen Gebühr wie folgt dar:

Monatliche Gebühren bei verschiedenen individuellen Abfuhrhythmen	60 Liter Restmüll	80 Liter Restmüll	120 Liter Restmüll	240 Liter Restmüll
Derzeitige Gebühr Gemeinde Gorxheimertal Abfahren: Restmüll 26, Biomüll 26, Papier 13	n. V.	15 €	20,75 €	30,35 €
Gebühr ZAKB bei Abfuhrhythmus 1 zu 1 von Gorxheimertal übernommen, Abfahren: Restmüll 26, Biomüll 26, Papier 13	n. V.	18,75 €	22,45 €	34,54 €
Mindestgebühr ZAKB Abfahren: Restmüll 10, Biomüll 18, Papier 13	11,13 €	12,06 €	13,76 €	19,42 €
Rechnerische Gebühr ZAKB (<u>durchschnittliche</u> Leerungshäufigkeit der letzten 5 Jahre im Verbandsgebiet)	11,53 €	12,85 €	15,29 €	24,78 €
Maximalgebühr ZAKB Abfahren: Restmüll 26, Biomüll 36, Papier 13	19,59 €	21,58 €	25,29 €	37,38 €

Wie kommt der ZAKB zu der Annahme, dass der allergrößte Teil der Gebührenzahler in Gorchheimertal in Zukunft Gebühren einsparen kann?

Über mehr als ein Jahrzehnt liegen dem ZAKB die Daten aus den Mitgliedskommunen vor. Diese Daten sind repräsentativ, da sie das tatsächliche Entsorgungsverhalten von 180.000 Einwohnerinnen und Einwohnern im Kreis Bergstraße wiedergeben.

Von den angebotenen 26 Leerungen beim Restabfall bzw. 36 Leerungen beim Bioabfall wurden innerhalb der Mitgliedskommunen in den letzten 5 Jahren folgende durchschnittliche Leerungen im Jahresvergleich ermittelt:

		2012	2013	2014	2015	2016	Mindest-leerungen
Rest-abfall	60 l	10,9	10,9	11,4	11,5	11,5	10
	80 l	12,3	12,2	12,8	12,9	12,8	10
	120 l	13,5	13,5	13,9	14,0	13,9	10
Bio-abfall	240 l	16,5	16,2	17,3	17,2	17,2	10
	120 l	16,0	15,7	16,6	16,4	16,8	18
	240 l	19,9	19,3	20,9	20,5	20,8	18

Demnach ist dokumentiert, dass alleine schon bei Erreichen des Durchschnittswertes im Kreis Bergstraße, deutliche Einsparungen erzielt werden können, wie aus der vorangegangenen Gebührenübersicht ersichtlich wird. Dabei ist noch gar nicht berücksichtigt, dass viele unserer Bürgerinnen und Bürger, sofern der Gestaltungsprozess der Abfallvermeidung und Wertstoffentsorgung noch intensiver als seither einsetzt, vermutlich sogar unter diesen Durchschnittssatz, eher in Richtung Mindestgebühr, gelangen werden.

Lässt sich das Einsparpotenzial in etwa beziffern?

Im Durchschnitt wird jeder Bürger um ca. 10 € pro Jahr entlastet. Für die gesamte Bürgerschaft sind dies ca. 40.000 €/Jahr.

Wird es in den nächsten Monaten weitere öffentlichkeitswirksame Maßnahmen geben, damit sich die Bürgerinnen und Bürger auf diesen Umstellungsprozess inhaltlich vorbereiten können?

Selbstverständlich werden Sie vom ZAKB im Laufe des nächsten Jahres ausführlich über den Umstellungsprozess und auch die individuellen Möglichkeiten informiert.

Über diese vorliegenden grundsätzlichen Informationen hinaus, wird auch die Gemeinde das Thema unter anderem nochmals im Rahmen einer Bürgerversammlung thematisieren. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung stehen ebenfalls jederzeit für weiterführende Informationen zur Verfügung.

Abfuhrplan 2018

Mit diesem Bürgerbrief werden auch die Abfuhrpläne für das Jahr 2018 an alle Haushalte verteilt. Weitere Exemplare sind bei Bedarf in der Gemeindeverwaltung erhältlich. Die Termine sind auch auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht. Die 1. Abfuhrtermine im Januar 2018 werden sein:

- Donnerstag, 04.01.2018 Restmüll
- Samstag, 06.01.2018 Biomüll
- Montag, 08.01.2018 Papier, Sammelbezirk 1
- Samstag, 13.01.2018 Christbaumsammelaktion und Wertstoffannahme Bauhof
- Montag, 15.01.2018 Papier, Sammelbezirk 2
- Mittwoch, 17.01.2018 Restmüll
- Freitag, 19.01.2018 Biomüll
- Samstag, 20.01.2018 Altpapier Vereine
- Montag, 22.01.2018 DSD
- Mittwoch, 31.01.2018 Restmüll

Haushaltssituation

Die Haushaltssituation der Gemeinde entwickelt sich derzeit positiv.

Der Haushaltsentwurf 2018, der inzwischen in der Gemeindevertretersitzung am 12.12.2017 beraten und beschlossen sein dürfte, ist nach Anpassungen im Rahmen dieser jüngsten Beratungen in den Bereichen „Zukunftsstrategie Tal 2035“ und in der Folge „Prüfung Interkommunaler Zusammenarbeit“, „Überwachungsmaßnahmen fließender und ruhender Verkehr“ sowie einer geringfügigen Anpassung bei der Kreisumlage, von folgenden Eckdaten und Perspektiven geprägt:

- Zum Jahresende 2017 wird es, trotz Umstellung auf die Doppik im Jahr 2009 und einem zunächst sehr schwierigen finanziellen Umfeld in den Folgejahren, *keinen Haushaltsfehlbetrag aus Vorjahren* mehr geben
- *Haushaltsvolumen* im ordentlichen Haushalt ca. 7,5 Mio. €
- *Haushaltsüberschuss* inklusive Berücksichtigung der Projekte im Rahmen der Haushaltsberatung in Höhe von ca. 330.000 €
- *Darlehensaufnahme*, Fehlanzeige
- *Schuldenabbau* in Höhe von 614.809 €, Pro-Kopf-Verschuldung zum 31.12.2018 voraussichtlich 1.101 € (nachrichtlich zum 31.12.2016: 1.324 €)
- *Kassenkredite* nach wie vor 0 €, lediglich sicherheitshalber in der Haushaltssatzung veranschlagt,

- falls Einnahmeverzögerungen. Grundsätzlich Liquidität ganzjährig gewährleistet
- Beibehaltung der aktuellen *Steuerhebesätze* und der beschlossenen *Gebührensätze*, keine weiteren Anpassungen
- *Pensionsrückstellungen* und Beihilferückstellungen zu 65 % erfüllt
- zahlreiche *Unterhaltungsmaßnahmen* zur Bewahrung der Infrastruktur, Unterhaltung der Brücken, Heizungsanlage Feuerwehrgerätehaus, Lüftungsanlage Rathaus, Bürgerhausgaststätte, Ausstattung Feuerwehr u. a.
- Nachhaltige und generationenverantwortliche *Finanzpolitik* durch Darlehensabbau, absehbare Jahresüberschüsse und Pensionsrückstellungen
- *Hessenkasse* mit zu erwartendem Investitionsvolumen in Höhe von ca. 838.000 € wegen solider Haushaltsführung trotz Finanzschwäche der Gemeinde Gornheimetal, spielt in der Haushaltsplanung 2018 noch keine Rolle, da erst im Sommer 2018 die Bedingungen festgesetzt werden
- *Investitionsvolumen* reduziert im Hinblick auf weitere Erkenntnisse aus Hessenkasse
- *Gebührenfreistellung* der letzten 3 Kindergartenjahre spielen in Haushaltsplanung 2018 noch keine Rolle, da es derzeit keinerlei rechtsverbindliche Vorgaben/Ausführungsbestimmungen gibt

Ziele:

- *Demographischen Wandel* entgegenwirken durch Schaffung von Angeboten zur Abdeckung von

Wohnraum- und Eigenheimbedarf für junge Familien. Beispiel: Erfolgsgeschichte Baugebiet „Im Kurzstück-Süd“

- *Stabile Abgabenpolitik* für die Bürgerinnen und Bürger
- kontinuierliche *Reduzierung des Kreditvolumens* und weiterer Aufbau der *Pensionsrückstellungen* bis zu 100 %
- *Erhalt der vorhandenen Infrastruktur* mit den Schwerpunkten Kinderbetreuung, Grundschule am Ort, Veranstaltungs- und Übungsstätten für die Vereine und im sonstigen öffentlichen Leben
- *Stärkung des ehrenamtlichen Engagements* stellvertretend in den Hilfsorganisationen Freiwillige Feuerwehr, DRK-Ortsverband und der Flüchtlingshilfe
- *Standortvorteil* im Hinblick auf die unmittelbare Nähe zur baden-württembergischen Kreisstadt Weinheim und der damit einhergehenden Infrastruktur auch perspektivisch und strategisch weiterhin nutzen

Eine Trendwende in der Haushaltspolitik ist nach dieser erfolgreich abgeschlossenen Haushaltskonsolidierung der letzten Jahre, ohne Frage eingeleitet.

Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit als Basis für eine nachhaltige Finanzpolitik bleiben dennoch das Leitbild unseres Handelns und Tuns, zur Bewahrung der notwendigen Infrastruktur vor Ort, zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger.

Bürgerbeteiligung zu Fragestellungen der Landschaftspflege

Wirken Sie mit!

In den gemeindlichen Gremien wurde zum Thema

- Nutzung und Pflege der gemeindeeigenen Grundstücke
- Förderung von Neupflanzungen und
- Pflegemaßnahmen auf Privatgrundstücken

ausführlich über eine zukunftsfähige Vorgehensweise beraten. Dabei wurde beschlossen, fachkundige Bürger, Verwaltung und betroffene Pächter einzuladen und diese aktiv in den Gedanken- und Gestaltungsprozess einzubeziehen, der in die Formulierung von entsprechenden Nutzungszielen münden soll.

Zur Umsetzung des Vorhabens soll eine Gruppe aus dem oben genannten Personenkreis entsprechende Vorschläge erarbeiten. Hierzu sind gemeinsame Veranstaltungen vorgesehen.

Der Auftaktermin soll am

**Donnerstag, 25. Januar 2018, 19:00 Uhr
im Ratssaal des Rathauses Gornheimetal,
Siedlungsstraße 35,**

stattfinden.

Hierzu möchte der Gemeindevorstand den erwähnten Personenkreis, aber insbesondere auch alle interessierten Bürgerinnen und Bürger, recht herzlich einladen.

Dieser Termin soll den Beginn eines mehrstufigen Prozesses darstellen, der ein neues Bewusstsein für den Schutz unserer lokalen Umwelt schafft.

Dabei sollen Möglichkeiten erarbeitet werden, wie die gemeindeeigenen Grundstücke künftig ökologisch genutzt und gepflegt werden können.

Über den Beratungsstand hinaus, können neben den Wald- und Wiesengrundstücken der Gemeinde auch die Flächen an Straßen, Gebäuden, Wegen und Plätzen in den Planungsprozess mit einbezogen werden. Auch die Möglichkeit einer Förderung von privaten Grundstücksflächen bei Neuanpflanzungen und Pflegemaßnahmen unter ökologischen Gesichtspunkten, sollen erörtert und geprüft werden.

Wir würden uns freuen, wenn Sie diesen Prozess gemeinsam mit uns aktiv begleiten würden und bedanken uns bereits im Voraus.

Weitere Informationen im Vorfeld dieser Veranstaltung erteilt gerne die Gemeindeverwaltung Gornheimertal.

Verkehrsüberwachung

Die Überwachung des fließenden Verkehrs (Geschwindigkeitsmessungen) und des ruhenden Verkehrs (Parksituation) wird neu strukturiert.

Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Wald-Michelbach im Rahmen der seitherigen Vereinbarung kann in dieser Form nicht fortgeführt werden. Sofern eine Fortsetzung erfolgen soll/kann, muss diese auf eine neue rechtliche Basis gestellt werden.

Der Ruf nach regelmäßigen und nachhaltigen Kontrollen und Überwachungen ertönt aus allen Richtungen und wurde hinsichtlich der Intensität unter anderem auch von den Medien begleitet.

Den Bürgerinnen und Bürgern ist es genauso wie den politisch Handelnden und dem Bürgermeister selbst, wichtig, dass das Fehlverhalten anderer Verkehrsteilnehmer nicht stillschweigend geduldet wird, sondern es vielmehr zu entsprechenden Überwachungen und in der Folge dann auch unweigerlich zu Ahndungen, kommt. Die Selbsteinsicht der Fahrzeugführenden hat in der Vergangenheit auch nicht dazu beigetragen, dass man in Gornheimertal beispielsweise von verkehrssicheren Gehwegen, der sicheren Nutzung von Fußgängerüberwegen oder der ordnungsgemäßen Befahrung des Kreisverkehrs, sprechen kann. Der Egoismus des Einzelnen steht in vielen Fällen über dem Allgemeinwohl und über der Verkehrssicherheit.

Im Ergebnis kann festgestellt werden, dass ohne regelmäßige Kontrollen keine nachhaltigen positiven Effekte erzielt werden können. Die Gemeindevertretung wird daher den finanziellen Rahmen schaffen, damit diese Aufgabenstellung forciert und umgesetzt werden kann. Hierfür werden im Haushalt 2018 erstmalig 30.000 € für verkehrsüberwachende Maßnahmen veranschlagt werden, denen

keine Gegenfinanzierung gegenüberstehen wird und die dann voraussichtlich auch in Folgejahren benötigt werden.

Inwieweit mit diesen Mitteln ein Beitritt in einen bereits bestehenden Ordnungsbezirk möglich ist oder eigenständig regelmäßige Verkehrsüberwachungsmaßnahmen initiiert werden können, Letzteres ist eher unwahrscheinlich hinsichtlich der personellen Umsetzungsmöglichkeiten, ist noch nicht abschließend geklärt.

Evaluation einer strategischen Zukunftsvision „Tal 2035“ und Möglichkeiten der interkommunalen Zusammenarbeit

Einstimmig wurde von Seiten der Gemeindevertretung einem fraktionsübergreifenden Antrag stattgegeben zur „Beurteilung, Einschätzung, Bewertung“ einer strategischen Zukunftsvision „Tal 2035“.

Dieser Prozess wird durch eine externe Beratungsleistung die Arbeit der Gemeindevertretung und des Gemeindevorstandes leiten und unterstützen und gemeinsam sollen die entsprechenden Themenschwerpunkte herausgearbeitet und bewertet werden, den Blick auf die Zukunft der Gemeinde gerichtet.

In einem weiteren Schritt sollen dann Möglichkeiten einer interkommunalen Zusammenarbeit beispielsweise mit Nachbarkommunen geprüft werden, inwieweit hier eventuell Synergien erzielt werden können. Dabei geht es nicht nur um Einsparpotenziale, sondern vielmehr auch um die grundsätzliche Frage der Handlungsfähigkeit im Hinblick auf die künftigen Aufgabenstellungen für eine Kommune der Größenordnung, der strukturellen Ausgangslage und nicht zuletzt auch der geographischen Lage von Gornheimertal. Dieser Prozess wird völlig ergebnisoffen in Gang gesetzt und wird nicht zwingend in einer dauerhaften Zusammenarbeit mit einer oder mehreren Kommunen, in einigen wenigen oder mehreren Aufgabenbereichen, münden.

Nichtsdestotrotz ist es wichtig, diese Fragestellungen offensiv anzugehen, hat doch gerade die Gemeinde bis heute sehr gute Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit anderen Kommunen/Verbänden gemacht. Hier können unter anderem angeführt werden, die Lösung mit dem Abwasserverband Bergstraße hinsichtlich Betrieb der Kläranlage, der Stadtwerke Weinheim GmbH hinsichtlich der Wasserversorgung, aber auch der zum 01.01.2019 anstehende Beitritt zum Zweckverband Abfallwirtschaft Kreis Bergstraße, um nur einige der Kooperationspartner zu nennen.

Neuverpachtung/Vermietung Räumlichkeiten Café/Bistro und Wohnung oder zur alternativen gewerblichen Nutzung im Bürgerhaus

Die Räumlichkeiten, seither Café/Bistro mit angrenzender Wohnung, im Bürgerhaus Gorxheimertal, Siedlungsstraße 52, stehen ab sofort zur gewerblichen Neuverpachtung/Vermietung an. Das seitherige Café/Bistro mit separater Kegelbahn (2 Bahnen) und großer Sonnenterrasse untergliedert sich in folgende Räumlichkeiten/Flächen:

- Gaststätte, 94 m², ca. 60 Sitzplätze
- separater Gastraum Kegelbahn, 2 Bahnen, ca. 20 Sitzplätze
- Wohnung ca. 52 qm
 - o Schlafzimmer, Wohnzimmer, Kinderzimmer, DU/WC
 - o Küche der Gaststätte ist gleichzeitig Küche der Wohnung
- Sonnenterrasse für ca. 60 Sitzplätze
- Toiletten Damen und Herren
- großer Parkplatz direkt am Bürgerhaus
- öffentlicher Kinderspielplatz in unmittelbarer Nähe

Das Objekt wird gemeinsam mit der Wohnung zu günstigen Konditionen verpachtet. Dem Pächter obliegt die Unterhaltung sämtlicher gepachteter Räumlichkeiten.

Weitere Details können gerne telefonisch oder im persönlichen Gespräch erörtert werden. Ansprechpartner bei der Gemeinde Gorxheimertal, Siedlungsstraße 35, 69517 Gorxheimertal, ist Herr Zink, Tel.: 06201/2949-20, E-Mail: rathaus@gorxheimertal.de.

Sofern Sie Interesse an der Anpachtung/Anmietung dieses Cafés/Bistros mit Wohnung haben oder Ihnen eine Nutzung in anderer gewerblicher Form vorstellbar wäre, reichen Sie bitte Ihre Bewerbung schriftlich an vorstehende Adresse ein.

Neujahrsempfang 2018

Zum Neujahrsempfang 2018 am

**Sonntag, 07. Januar 2018, 17:00 Uhr
im Bürgerhaus**

sind alle Bürgerinnen und Bürger, aber auch alle am Gemeindegeschehen Interessierten, recht herzlich eingeladen.

Im Rahmen dieser Veranstaltung werden wie gewohnt gleich zu Jahresbeginn die verdienten Vereinsmitglieder und erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler des Jahres 2017 in würdigem Rahmen offiziell durch die Gemeinde geehrt.

Es wäre schön, wenn wir Sie bei diesem Empfang und dem begleitenden Umtrunk im Bürgerhaus begrüßen dürften und Sie gemeinsam mit uns auf eine gute und erfolgreiche Zukunft anstoßen würden.

Seniorenachmittag

Bereits eine Woche nach dem Neujahrsempfang folgt die nächste lieb gewonnene Veranstaltung, hier im Speziellen für unsere Seniorinnen und Senioren.

So dürfen wir zum Seniorenachmittag 2018 alle Seniorinnen und Senioren ganz herzlich für

**Sonntag, 14 Januar 2018
14:00 Uhr, Bürgerhaus**

einladen.

In den zurückliegenden Jahren konnten die Anwesenden viele schöne gemeinsame Stunden mit sehr lebhaften und hochinteressanten Gesprächen verbringen.

Das Programm beinhaltet zahlreiche Höhepunkte, u. a. wird der Musikverein Gorxheimertal den musikalischen Rahmen für einen schönen Nachmittag bilden. Ebenso werden eine Abordnung des Kindergartens, die Chorgemeinschaft Liederkranz Trösel/ Gesangverein Eintracht Gorxheim, die FireGirls und die Stammtisch-Band das Rahmenprogramm bereichern.

Für Fahrgelegenheiten ist mit der Einrichtung eines Fahrdienstes in Organisation der Freiwilligen Feuerwehr und des DRK Gorxheimertal gesorgt. Um 13:15 Uhr ist Abfahrt im Bereich der Ortseingänge. Einstiegsmöglichkeiten bestehen an allen offiziellen Haltestellen. Gegen 18:00 Uhr erfolgt die Rückfahrt.

Schließung Verwaltung, Bauhof und Kindertagesstätte ab Weihnachten

Wie in den vergangenen Jahren, werden auch in diesem Jahr die Verwaltung und der Bauhof ab Weihnachten geschlossen bleiben.

Die Verwaltung und der Bauhof werden den Betrieb wieder am Montag, 02.01.2018, aufnehmen.

Sowohl für Verwaltung als auch Bauhof sind Bereitschaften eingerichtet, um auf aktuelle Ereignisse reagieren zu können.

Hierzu gibt es nähere Informationen unter folgenden Nummern:

Verwaltungsangelegenheiten: 06201/2949-0 (von dort wird auf eine weitere Nummer verwiesen)

Bauhof/Winterdienst: 0172/6805450

Die Kindertagesstätte Erlebnisland geht in die Ferien ab Freitag, 22.12.2017 bis einschließlich Dienstag, 02.01.2018.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Kindertagesstätte, Bauhof und Verwaltung wünschen den Bürgerinnen und Bürgern ein friedvolles Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr.



Fröhliche Weihnachten
und einen guten und
gesunden Start in das neue Jahr!

Für die
Gemeindevertretung



Peter Franke,
Gemeindevertretervorsitzender

Für den
Gemeindevorstand



Uwe Spitzer,
Bürgermeister